

Bavaria-Nachwuchs glänzt bei DM im Kraftdreikampf Dennis Mader und Lars Krüger deutsche Vizemeister



Mit Bestleistungen in allen Disziplinen ebnete sich der 16-jährige Leichtschwergewichtler Dennis Mader den Weg in die deutsche Spitze der jugendlichen Powerlifter.

Bei den deutschen Jugend- und Juniorenmeisterschaften im Kraftdreikampf eroberte der Stemmclub in Lauchhammer zwei Medaillen, einen vierten und fünften Rang. Für die Lichtblicke der Bavarianer sorgten der B-Jugendliche Dennis Mader und Junior Lars Krüger. Mader legte gegenüber dem Vorjahr mächtig zu und wurde mit 372,5 kg (Kniebeuge 125 kg/Bankdrücken 87,5 kg/Kreuzheben 160 kg) deutscher Vizemeister in der Klasse bis 83 kg, ebenso Superschwergewichtler Lars Krüger mit beachtlichen 672,5 kg (242,5/170/260).

Zum Auftakt der mehrtägigen Meisterschaft startete Dennis Mader als Erster des vierköpfigen Bavaria-Teams. Mit persönlichen Bestleistungen in allen Disziplinen und keinen einzigen Fehlversuch ebnete sich der 16-jährige Leichtschwergewichtler den Weg in die deutsche Spitzengruppe der Kraftdreikämpfer in der Jugendkategorie.

In guter Verfassung präsentierte sich auch Lars Krüger. Locker beugte er 242,5 kg, blieb dann aber auf der Bank aufgrund seiner Schulterverletzung an 170 kg hängen. Als der Magdeburger Tim Baldensperger im Kreuzheben die 265 kg schwere Hantel erfolgreich abstellte, lag er mit 710 kg im Dreikampf um 40 kg vor Krüger. Der Landshuter, der nach seinem zweiten Versuch mit 260 kg abwartete, setzte alles auf eine Karte und ließ sich 300 kg aufladen. Die Überraschung war groß, als er das Gewicht sehr leicht vom Boden abhob und bis zu den Knien hochzog – dann war leider Endstation. Mit immerhin 672,5 kg

(242,5/170/260) und der deutschen Vizemeisterschaft rehabilitierte sich Lars Krüger erfolgreich nach der Disqualifikation im letzten Jahr.

Viktor Prokopov, Silbermedaillengewinner des Vorjahres, gab altersbedingt sein Debüt in der Juniorenklasse. Abgesehen davon, dass in dieser Gewichtsklasse (bis 83 kg) mit Julian Schnurr (Renchtal) und Vincent Curth (Eilenburg) die Vorzeigeathleten des bundesdeutschen Kraftdreikampfnachwuchses sich ein erbittertes Duell lieferten und den Klassement haushoch überlegen waren, unterstrich der Landshuter seine erfreuliche Leistungsentwicklung. Mit dem Marburger Nico Kästner feilschte er um die Bronzemedaille. Zunächst lief alles planmäßig. Die Führung mit 20 kg Vorsprung nach erstmals gelungenen 240 kg in der Kniebeuge verwandelte sich aber nach dem Bankdrücken (120 kg) in einen 15 kg-Rückstand. Zwar nahm er seinem direkten Kontrahenten im Kreuzheben mit 235 kg noch 5 kg ab, in der Gesamtabrechnung musste er dem Marburger den Vortritt auf dem Bronzeplatz lassen. Der Versuch an 250 kg, um doch noch das Blatt zu wenden, scheiterte. Dennoch zeigte sich Trainer Bernhard Hoidn mit dem vierten Rang zufrieden, zumal sein Schützling mit 600 kg (240/120/235) gleich zwei neue Bestmarken beisteuerte.

Auch im Mittelschwergewicht der Junioren wurde Eugen Feldbusch mit einer gewaltigen Übermacht konfrontiert, die alle Spekulationen um einen Medaillenplatz zunichte machten. Trotz neuer Bestleistung in der Kniebeuge kam der Bavarainer mit 577,5 kg (237,5/130/210) bei der „Deutschen“ nicht über den fünften Rang hinaus.

Dr. Karl Greiner